

Auslandpraktikum in Cork (Irland)

Zu dem Entschluss, dass ich gerne ein Auslandpraktikum während meiner Ausbildung machen würde, kam ich schnell, doch kam die Zusage, dass es tatsächlich klappen würde, recht kurzfristig.

Somit habe ich dann vom 22.09.2018 bis zum 13.10.2018 zusammen mit einer Freundin, die auch meine Arbeitskollegin ist, ein Auslandspraktikum im Rahmen des Erasmus+ Programmes in Cork absolvieren dürfen.

In den Wochen vor Beginn unseres Auslandsaufenthaltes standen wir in Kontakt mit unserer betreuenden Lehrkraft der BBS Wechloy. Durch diese wurde auch unsere Gastfamilie und die jeweiligen Praktikumsplätze vermittelt. Dennoch ist ein wenig Eigeninitiative gefragt und man sollte sich nicht darauf ausruhen, was meiner Meinung nach aber auch gut ist.



Wohnen

Während der drei Wochen haben wir bei einer liebevollen, etwas chaotischen, aber dennoch gut organisierten Frau gewohnt, die uns gerne einiges über Cork und auch ihre Familie wissen lassen hat, sodass man sich direkt geborgen fühlte.

Zu dieser hatten wir schon im Vorfeld Kontakt, wodurch man ungefähr wusste, was auf einen zukommt.



Arbeiten

An und für sich sollte man meinen, dass der erste Arbeitstag aufregend ist. Nicht so für mich, ich bin wie besprochen zum Empfang des Büros gegangen und habe mich dort vorgestellt. Darauf hin wurde ich freundlich in Empfang genommen und durfte direkt mit der ersten Aufgabe starten.

Anschließend ging es für mich in die Bibliothek, in der ich eine weitere liebevolle Dame kennenlernen durfte und eine weitere Praktikantin, mit der ich mich auf Anhieb gut verstanden habe.

In den ersten zwei Tagen durfte ich dann auch ein Teil der Bibliothek sein und den Studenten bei sämtlichen Dingen mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie die Bibliothek verwalten.

Was waren meine Aufgaben?

Zu meinen Aufgaben im Büro zählten unter anderem die Post, das Einpflegen der Daten der Studenten ins System, das Einpflegen diverser Rechnungen ins

System, die Erstellung verschiedener Excel-Tabellen und vieles mehr. Insgesamt kann ich zu der Arbeit in Cork sagen, dass die Iren sich gerne mehr Arbeit machen als sie haben. Viele Arbeitsschritte sind sehr umständlich, aber funktionieren am Ende dann, sodass wahrscheinlich deswegen noch niemand darauf gekommen ist, diese zu ändern.

Diese chaotische Art machen die Iren aber mit ihrem herzlichen Umgang miteinander und dem Verbreiten von guter Laune, durch z.B. plötzliches Anfangen von Singen im Büro, wieder gut.

Reisen

Nach der Arbeit haben wir immer versucht, etwas zu erleben bzw. etwas von Cork zu sehen. Dies hat sich aber dennoch manchmal schwieriger erwiesen als gedacht, da vieles bereits um 17 Uhr geschlossen hatte. Dennoch waren wir unter anderem im Fitzgerald Park, Balligcollin Park, in diversen Kirchen, in der Universität Central Cork (UCC), im Arts Museum und auf dem English Market.

An den Wochenenden standen dann die großen Touren an wie unter anderem zu den Cliffs of Moher oder dem Ring of Kerry. Diese waren einfach atemberaubend schön und ich würde jedem dazu raten dort einmal hinzufahren.

An den letzten Tagen hatten wir dann noch die Möglichkeit Dublin zu erkunden. Was ich über Dublin sagen kann ist, dass es viel zu erleben gibt und einem wahrscheinlich nie langweilig wird. Wir haben eine große Stadttour mit verschiedenen Stopps gemacht. Angefangen haben wir dabei mit dem Trinity College. Dieses ähnelt Hogwarts und ist unglaublich groß. Anschließend waren wir in der Temple Bar, die sehr gut besucht war und in der man einem super guten Livemusiker zuhören konnten. Daraufhin ging es dann zum Dublin Castle, der Guinness Storehouse Factory und der St. Patrick's Cathedral. Für alles ist Eintritt zu bezahlen, sodass schon eine beachtliche Summe am Ende des Tages zusammengekommen ist. Generell ist Dublin mit den Preisen einer Großstadt zu vergleichen und nicht gerade günstig. Dennoch haben sich die Tage wirklich gelohnt!



Rückblick

Unser Auslandspraktikum:
Drei Wochen voller neuer Erfahrungen, Motivation, Kreativität, dem Kennenlernen einer neuen Kultur und ein unglaublich freundlicher Umgang miteinander. Es war eine absolut schöne Zeit, die ich nicht missen wollen würde. Ich würde jedem, der überlegt ein Auslandspraktikum über das Erasmus+ Programm zu machen, dazu raten und es jederzeit wieder machen.

ADVENTURE, JOURNEY, FUN, FRIENDS